



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

"Herzflimmern" - noch eine Glosse

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

gruppen in Industrie und öffentlicher Verwaltung.

Bei allen Gemeinsamkeiten sind aber inhaltliche Unterschiede festzuhalten. Dieter Thiele, Leiter des Hochschulsports: "Vielleicht sind es gerade der unbürokratische Zugang, die freie Wahl der Kurse, die Vielfalt unter 'einem Dach', die die Attraktivität unseres Pro-

gramms garantieren. Unsere Aufgabe kann es nicht sein, den kostenintensiven Leistungssport mit konsequenter Talentsuche und -förderung in den Mittelpunkt zu stellen. Wir machen Breiten-sport im weitesten Sinne: alles, was mit Bewegung und Körperlichkeit zu tun hat, versuchen wir in das Programm zu integrieren."



Der gute, alte Steptanz (Neudeutsch Step-Dance) ist ganz groß im Kommen.

Herzflimmern

Bei Liebeskummer verlängern sich die BAFÖG-Zahlungen! Viel Herz bewies das Verwaltungsgericht Kassel bei dieser richtungsweisenden Entscheidung, die dem örtlichen Studentenwerk sicherlich zu Herzen geht. Es muß an die Klägerin - eine Lehramtsstudentin - ein weiteres Semester die Ausbildungsförderung zahlen, obwohl sie ihr Studium nicht während der Förderungshöchstdauer von acht Semestern abgeschlossen hat.

Allerdings hat diese Herzensangelegenheit einen Haken. Der Liebeskummer muß - so das hohe Gericht - zu gesundheitlichen Störungen führen, die ihrerseits die im Prinzip Studierwilligen daran hindern, ihre Pflicht zu tun.

Der Klägerin, deren langjähriger Lebensgefährte und Kommilitone ausgerechnet während der Examensphase das Weite gesucht hatte, wurden in einem Gutachten "psychosomatische Beschwerden" bescheinigt. Welcher Art diese waren, konnten wir leider nicht ausfindig machen. Möglicherweise hat es sich um Herzflimmern gehandelt.

Nicht zu verwechseln mit Herzklopfen! Davon werden gelegentlich frisch Verliebte befallen. Wahrscheinlich hatte damit der Verfllossene zu kämpfen: Sein Herz war nach fünf beständigen Jahren für eine andere Frau entflammt. Daß der Herzlose für diese "psychosomatische Störung" ebenfalls eine

30 BAFÖG-Verlängerung beantragt hat, ist nicht aktenkundig.



Schüler-Informationstag

Über 2000 kamen

Rund 2 000 Gymnasiasten und Fachoberschüler nahmen am 27. November die Gelegenheit wahr, sich ausführlich über die Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen an der Uni-GH zu unterrichten. Die Zentrale Studienberatungsstelle (ZSB) hatte zum alljährlich stattfindenden Schülerinformationstag eingeladen. Ganze Klassenverbände samt Lehrer waren erschienen, aber auch einzelne Interessierte fanden sich nach der Schule auf dem Campus ein. Zur Orientierungshilfe hatte die ZSB am Haupteingang der Uni einen Informationsstand eingerichtet. Das Info-Material war im Nu vergriffen.

Großer Andrang also, obwohl oder gerade weil die Berufsaussichten künftiger Hochschulabsolventen nicht rosig sind. Die Wahl des Studienfaches will wohl überlegt sein. Dr. Norbert Heinze von der Studienberatung glaubt, daß die meisten Schüler die Arbeitsmarktlage realistisch einschätzen können. Allerdings bestehe die Gefahr, daß sich die Demnächst-Studenten in Studiengänge einschrieben, die ihrer Meinung nach noch günstige Arbeitsmarktchancen bieten, beispielsweise Elektrotechnik oder Maschinenbau, für die sie aber nicht die entsprechenden Voraus-

setzungen mitbrächten. Wer schon zu Beginn der Oberstufe Mathematik als Schwerpunktfach abwählen könnte, hätte als Informatik-Student sicherlich seine Schwierigkeiten. Es sei für die Schüler problematisch, so Heinze, schon ausgangs der Mittelstufe die eigenen Interessen und damit Unterrichtsschwerpunkte ausloten zu können. Die Studienberatung an den Schulen setze oftmals zu spät ein; es wäre sinnvoll, schon ab der elften Klasse mit der Beratung zu beginne.

Schwerpunkt des Informationstages bildeten Einführungen in die Studiengänge, die in Paderborn und in den Abteilungen Höxter und Soest angeboten werden. Hochschullehrer und andere Fachvertreter hatten sich auf die außergewöhnliche Zuhörerschaft entsprechend vorbereitet. Der 'Veranstaltungsfahrplan' wurde eingehalten. Wer zum angegebenen Zeitpunkt den Veranstaltungsort erreichte (ohne einen entsprechenden Lageplan kann das für Hochschulbesucher ein äußerst frustrierendes Unterfangen werden) konnte sicher sein, Angekündigtes verständlich vermittelt zu bekommen. Diesbezügliche Schwierigkeiten während des letzten Informationstages wiederholten sich nicht.

Die Mitarbeiter der Berufsberatung für Abiturienten und Hochschüler des Arbeitsamtes Paderborn standen für Auskünfte und Beratung bereit. Beim Studentenwerk gab's Wissenswertes zum Bafög und den sozialen Einrichtungen, wie etwas Wohnheim oder Zimmervermittlung.

Und die Schüler - was meinen sie zu ihrem angestrebten Studium? Einige, natürlich nicht repräsentative, Stimmen: "Ich weiß noch gar nicht so genau, was

ich machen will, Erst mal hier umsehen und informieren"; "Will Informatik studieren. Wenn ich nach meinem Interesse gehen würde, würd' ich lieber Lehrer für Mathe und Sport werden"; "Ich würde ein Wirtschaftstudium aufnehmen. Ist aber alles überlaufen. Vielleicht gehe ich gleich in die Industrie"; "Geh jetzt erst zum Bund und verpflichte mich für zwei Jahre. Vielleicht sieht's danach ein bißchen anders aus".

Aussagen, die die Notwendigkeit eines Schülerinformationstages zur ersten Kontaktaufnahme mit dem Unikum Universität nachdrücklich unterstreichen.

GLEICH ZWEIMAL ERSTER PLATZ !

Tillmann Meyer zu Erpen, Student im Fachbereich 5 der Uni-GH, belegte bei den Hochschulmeisterschaften im Reiten den ersten Platz in den Disziplinen "Dressur" und "Vielseitigkeit". Für das Turnier, das Anfang Dezember in Stuttgart ausgetragen wurde, hatten sich elf Hochschulen und zwölf Einzelreiter qualifiziert.

HOCHSCHULSPORT



UNIVERSITÄT
GESAMTHOCHSCHULE
PADERBORN

HOCHSCHULMEISTERSCHAFTEN IM SQUASH 1985

26. JANUAR 1985

AUSSCHREIBUNG

Veranstalter:	Hochschulsport der Universität-GH-Paderborn
Austragungsort:	Squashanlage des Freizeitparks "Dören"
Turnierleitung:	Jochen Wittbrock
Termin:	Sonnabend, 26. 1. 1985, 10.00 - 18.00 Uhr
Wettbewerbe:	A und B - Runde Herren 32-er Feld, Damen 16er Feld
Teilnahmeberechtigung:	alle Mitglieder der Universität-GH-Paderborn
Meldungen:	1) an das Hochschulsportbüro, Gebäude V, Tel. 602456 2) in den HSP-Squash-Kursen, Mo 16 - 18, Ahornpark
Meldeschuß:	Freitag, 11. 1. 1985, 15.00 Uhr
Meldegeld:	15,- DM, bei der Anmeldung zu entrichten
Bälle:	Turnierball "Yellow dot", wird gestellt
Rahmenprogramm:	Zünftiger Ausklang mit einer Squash-Fete
gez. Jochen Wittbrock Turnierleitung	gez. Dieter Thiele Hochschulsportbeauftragter



HOCHSCHULSPORT